

17./IX. 1915

90

### Eine Wollzentrale in Budapest.

Budapest, 16. September. Die in der heutigen Nummer des Amtsblattes erschienene Regierungsverordnung über die Anmeldepflicht und über die Einschränkung der Produktion von Wollwaren sieht unter anderem eine in Budapest zu schaffende ungarische und österreichische Wollzentrale vor, welche bei der Durchführung der genannten Vorschriften mannigfach mitzuwirken berufen ist. Die österreichischen und ungarischen Wollinteressenten haben schon seit den ersten Kriegsmonaten ein Zentralorgan, welches die Einfuhr der Rohbaumwolle aus dem Auslande organisierte und unterstützte sowie die Aufteilung der vom Kriegsministerium beschafften Wollvorräte unter die Industriebetriebe besorgte. Dieses Organ, genannt Oesterreichische und Ungarische Vereinigte Baumwollzentrale, hat ihre Aufgabe zur vollen Zufriedenheit der Behörden und der Interessenten gelöst. Nachdem unter den jetzigen Umständen die Wollbeschaffung aus dem Auslande vorläufig aussichtslos ist, hat die Regierung die eingangs erwähnte Verordnung erlassen, welche bezweckt, daß die im Lande vorhandenen Wollvorräte in erster Linie der Armee und dem gemeinnützigen Konsum zukomme.

Die Regierung wünschte bei der Durchführung der genannten Verordnungen die Organisation der Interessenten in Anspruch zu nehmen und betraute den Landesverein der Ungarischen Textilfabrikanten, die Wollzentrale ins Leben zu rufen.

Zum Präsidenten der neuen Zentrale wurde der Vizepräsident des Landesvereines der Ungarischen Textilfabrikanten, Rudolf Szurdah, zu Vizepräsidenten Julius Folesz, Maurus Doctor sowie der Präsident der Wiener Zentrale Artur Ruffler gewählt.